

LEKTIONSPLAN

3. Unterrichtssequenz Englisch: *Dear Diary ...* Zu *Double Decker 4*

Die vorliegende Unterrichtssequenz zielt darauf ab, die horizontale Kohärenz **zwischen den beiden Fremdsprachen innerhalb zweier Schuljahre** zu erhöhen, indem sie Anknüpfungspunkte und Transferpotenziale bei der Entwicklung der Schreibkompetenz in Englisch und Französisch aufzeigt. Innerhalb des Schreibprozesses liegt der Fokus in dieser Sequenz auf dem Formulieren.

Da auch in der Sequenz zum Französischunterricht mit einem Tagebucheintrag gearbeitet wird, sollte diese Sequenz nicht in derselben Woche stattfinden. Jedoch, da es sich um eine vergleichbare Schreibaktivität handelt, ist es besonders wichtig, den Brückenschlag zwischen den Sprachen explizit zu thematisieren.

Horizontale Kohärenz

	Deutsch/DaZ	Englisch	Französisch
5./6. Klasse		← →	

Fach: Englisch

Zyklus: 2

Primarklasse: 6. Klasse

Dauer: 2-3 Lektionen

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

FS1E.4.A Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Englisch sprechenden Personen).

- FS1E.4.A.1.a Sie können in kurzen, einfachen Sätzen Informationen über sich selbst geben (z. B. Name, Wohnort, Alter).
- FS1E.4.A.1.b Sie können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z. B. Familie, Zimmer, Hobby).
- *FS1E.4.A.1.c Sie können mit einfachen Sätzen und Ausdrücken über vertraute Gegenstände und Personen berichten (z. B. Tagesablauf, Portrait, Aktivität). (Zyklus 3)*

FS1E.4.B Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus Deutsch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z. B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen).
- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
- FS1E.4.B.1.b Sie können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

LERNZIELE

- Die Schülerinnen und Schüler können einen kurzen Tagebucheintrag über ein Ferienerlebnis schreiben.
- Die Schülerinnen und Schüler können mehrsprachige und multimodale Schreibstrategien anwenden und reflektieren, um in der Fremdsprache fehlenden Wortschatz zu kompensieren.

TEXTSORTE

Tagebucheintrag

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell).
- B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.

→ Wichtig: Es sollen nicht ganze Sätze in einer anderen Sprache formuliert werden, sondern nur einzelne Wörter.

Weitere Schreibstrategien:

Planen:

- A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich
- A6a: Ideen generieren (vor und während des Schreibens): aus Hör- und Lesetexten (z. B. Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheater), anhand von W-Fragen, inneren Bildern, Brainstorming
- A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste

Formulieren:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema/einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Double Decker 4, Activity Book S. 26-27*

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- *My autumn holiday*
- *Helpful language for a diary entry*
- *My diary entry*
- Eintrag ins Strategieheft
- Beispieltext "*Dear Diary*"

Die Kopiervorlagen befinden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Hierbei handelt es sich um eine längere und komplexere Unterrichtssequenz. Wie der Verweis auf die Lernziele im Lehrplan 21 nahelegt, ist der Schwierigkeitsgrad der Schreibaufgabe etwas höher. Dies ist nötig, damit die Schülerinnen und Schüler situativ sinnhaft Schreibstrategien anwenden, um zu lernen, wie sie mit Herausforderungen in den Fremdsprachen – hier am Beispiel von 'Wortschatzlücken kompensieren' – umgehen können.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich über mehrere Lektionen mit dem Tagebucheintrag. Der eigentliche Formulierungsauftrag benötigt mehr Zeit sowie eine ausführlichere Einführung. Die Lehrperson sollte dennoch aus Zeitgründen nicht auf die Diskussionen über die Strategien verzichten, da diese essenziell sind und die bewusste Anwendung fördern. So können die Schülerinnen und Schüler auch in anderen Fächern von den erlangten Erkenntnissen profitieren. Der zeitliche Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

Falls man Teile des Tagebucheintrags als Hausaufgabe schreiben lässt, sollten die Schülerinnen und Schüler explizit darauf hingewiesen werden, keine gesamten Textabschnitte mit Google Translate zu übersetzen. Dies ist zwar auch eine Schreibstrategie, aber in dieser Sequenz nicht gewünscht. Stattdessen sollten die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, fehlende Wörter mithilfe anderer Sprachen oder durch Symbole darzustellen.

Am Ende des Schreibauftrages ist eine Reinschrift zu empfehlen, da es sich hier um einen umfangreicheren Schreibauftrag in einer Fremdsprache handelt. Die Texte können auch im Klassenzimmer ausgehängt werden, was den Stolz der Schülerinnen und Schüler auf ihr Produkt fördern kann.

Die Lehrperson sollte sich bewusst sein, dass die Sequenz im Französischunterricht der hier beschriebenen sehr ähnlich ist. Einerseits ist dies ressourcensparend, da Vergleiche direkt angestellt werden können. Bei den Diskussionen über Strategien ist es zudem zeitsparend, da die Schülerinnen und Schüler die Inhalte noch in Erinnerung haben. Andererseits kann sich bei den Schülern und Schülerinnen durch das sehr ähnliche Aufgabenformat auch Langeweile einstellen. Die Lehrperson sollte daher gut abwägen, wie zeitnah sie die beiden Sequenzen in der eigenen Klasse durchführen möchte.

Vorarbeit:

Double Decker 4

- *Activity Book (AB) S. 26, Nr. 1 und 2:*
Die Schüler und Schülerinnen haben den Tagebucheintrag von Mark über seinen Besuch in Pompeji gelesen und die Fragen dazu beantwortet. Der Tagebucheintrag gilt als Modell, mithilfe dessen die Schüler und Schülerinnen später ihren eigenen Tagebucheintrag schreiben.
- *AB "My autumn holidays":*
Die SuS haben ein Fünffingermodell über ein Erlebnis in ihren Ferien vorbereitet.
- *AB "Helpful language for a diary entry":*
Die SuS haben das Arbeitsblatt "Helpful language for a diary entry" ausgefüllt und damit Wörter/Chunks gesucht und notiert, die ihnen im Formulierungsprozess nützlich sein

können. Damit haben sie verschiedene Planungs- und Formulierungsstrategien eingesetzt (siehe "Weitere Schreibstrategien").

Zeit	Material	Sozialform	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien Didaktisch-methodischer Kommentar
10'	AB "My autumn holidays" (Fünffingermodell)	Plenum	<p>LP: <i>In the last lesson, you read Mark's diary entry about his holiday trip to Pompeii and answered questions about it. I am sure you all have just as many exciting experiences to share as Mark.</i></p> <p>SuS erzählen mithilfe ihres Fünffingermodells von einem Ferientausflug. Dies kann in Zweiergruppen oder in der Halbkasse erfolgen.</p>	<p>Einführung in die Schreibaufgabe</p> <p>Strategien:</p> <p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z.B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p> <p>A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste</p>
5'	Tagebucheintrag von Mark (AB S. 26) projiziert oder vergrößert, Beispieltext "Dear Diary"	Plenum	<p><i>Have you ever written a diary entry? When did you write it? What do you like about diaries? How do you write a diary entry?</i> (Beispiel von Mark ist an die WT projiziert oder als Beispiel im Kreis vergrößert. Zudem kann auch das Beispiel auf dem Arbeitsblatt "Dear Diary" als Vorlage hinzugezogen werden.)</p> <p>Die LP bespricht typische Eigenschaften von Tagebucheinträgen mit den SuS: Datum, Anrede (<i>Dear diary,</i>), Inhalt (Fragen wie z. B. <i>Where was I? What did I do? How did I feel?</i>) Evtl. Grussformel (z. B. <i>Goodnight! Name</i>) und notiert den Aufbau eines Tagebucheintrags an der WT.</p>	<p>Strategien:</p> <p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p>

			<p>SuS erzählen, welche Strategien sie wo und wann schon angewendet haben.</p> <p>Falls die Strategie "B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen" noch nicht erwähnt wurde, geht die LP nun darauf ein.</p> <p>LP: <i>If you don't know a word when you are writing, you can replace it with a symbol or a word from another language. This is also a strategy and in addition it is also fun to read each other's texts and find out the meaning of the symbols.</i></p>	<p>nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell).</p> <p>Einführung der Schreibstrategie</p> <p>B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.</p>
25'	AB "My diary entry"	EA	<p>Die SuS schreiben ihren Tagebucheintrag. Sie erhalten dafür das Arbeitsblatt "My diary entry", auf dem die Satzanfänge vorhanden sind und sie einen Eintrag mit Titel schreiben können (so haben sie mehr Platz als in der Vorlage im AB S. 27).</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Unbedingt darauf hinweisen, dass die Verwendung von Google Translate zwar eine Schreibstrategie sein kann, hier aber nicht die gewünschte Strategie ist. Einzelne Wörter sollen in anderen Sprachen oder als Zeichnungen eingefügt werden.</p>
20'	Magnetisches Namensschild Wörterbücher iPads	PA	<p>Wenn ein Kind fertig ist, kann es sein/ihr magnetisches Namensschild an die Wandtafel hängen. Sobald ein anderes Kind auch fertig ist, hängt es sein/ihr Namensschild neben ein Namensschild, das schon hängt. Diese zwei Kinder sind nun Partner.</p> <p>Zu zweit haben die SuS die Aufgabe, ihre Texte gegenseitig durchzulesen und einander mit den fehlenden Wörtern, die als Symbole oder in einer anderen Sprache verschriftlicht wurden, zu helfen: Vielleicht weiss das andere Kind das Wort oder sie schauen gemeinsam in einem Wörterbuch oder online nach.</p>	

			Evtl. sammelt die Lehrperson hier die Texte ein und korrigiert die Rechtschreibfehler. Da es sich nachher um eine Reinschrift handelt, ist dieser Schritt meistens gewünscht, weil die Kinder sonst ihre Fehler durch das Abschreiben verfestigen.	
20'	Blätter für Reinschrift oder ipads	EA	Die Kinder schreiben jetzt anhand ihres Entwurfs die Reinschrift. Sie dürfen ihren Text zusätzlich mit Zeichnungen, Symbolen oder Emojis ergänzen.	
15'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	Die SuS, die fertig sind, erhalten das AB "Eintrag ins Strategieheft" und verschriftlichen damit ihre erfahrenen Strategien.	Reflexion: Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess und verschriftlichen diese Gedanken.
10'	Strategiehefte, Reinschrift	Plenum	<p>Einige SuS, die möchten, können als Einstieg ihren Tagebucheintrag vorlesen.</p> <p>LP: <i>What helped you to write the diary entry? (text type-specific features on the blackboard, the 5finger model, using a model/example as a template, using the sentence starters provided, replacing words with symbols or words in other languages)</i> <i>These are all helpful strategies that help us to write a text well.</i></p> <p>Reflexionsfragen (auf Deutsch):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich? • Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte? • Welche Strategie(n) hast du dabei angewendet? 	<p>Reflexion: Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess.</p> <p>Auswertung: Gemeinsam wird der ganze Lernprozess abgeschlossen und einige Texte werden vorgelesen. Alternativ können die Texte auch ausgelegt werden und die SuS können einzelne Texte allein durchlesen.</p>



Kopiervorlagen:

- My autumn holidays
- Helpful language for a diary entry
- My diary entry
- Eintrag ins Strategieheft
- Beispieltext "Dear Diary"

My autumn holidays

1. What did you do?
2. When did you go there/do it?
3. Where did you do/do it?
4. How was this event?
5. Who did you do this event with?
- (6. Why did you do it?/go there?)





Helpful language for a diary entry

Dear Diary...

In my holidays, I was in

First, we went.../we arrived...

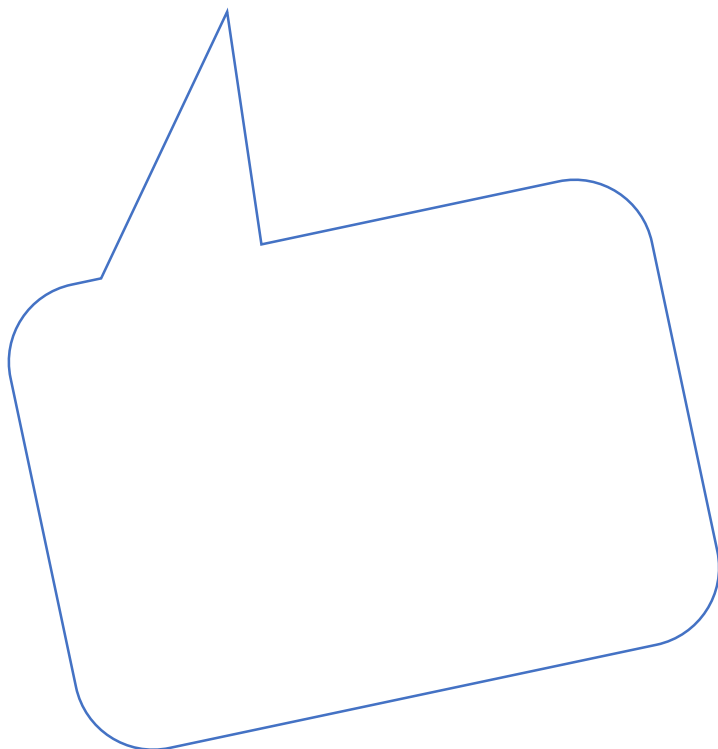
Later, I visited.../saw.../learnt...

Then, ...

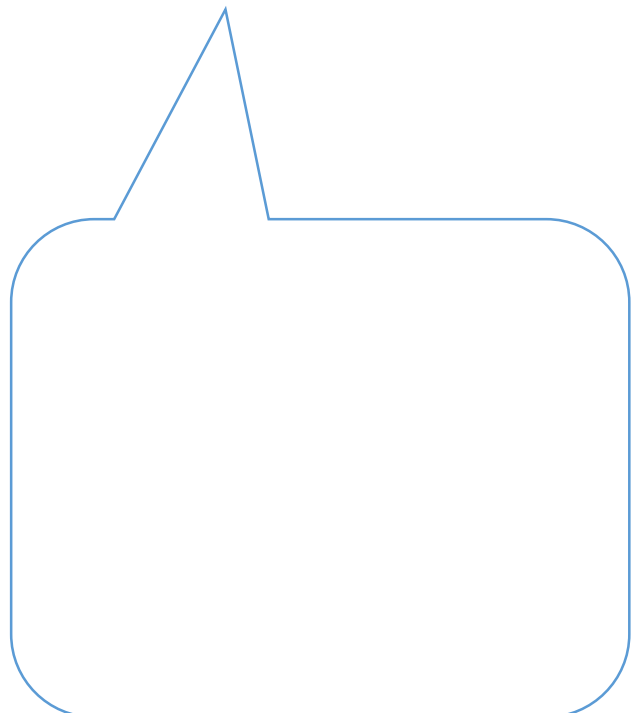
It was interesting/exciting/funny.../

Look at the diary again. Collect some helpful language or interesting ideas.

Helpful language:



Creative ideas:



Write a diary entry about your holiday trip.

Use your paper "My autumn holidays", the sentence starters, your ideas and the model (AB p. 26) for help.

[illegible]



Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich?
2. Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte?
3. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
4. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
5. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Planen:

Mach zuerst ein Brainstorming (z.B. mit der Fünffingermethode) oder schreib dir Vokabular auf, das du nutzen willst.

Formulieren:

Benutze eine Vorlage oder Satzanfänge (Sentence starters) beim Schreiben.

Formulieren:

Ersetze fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörtern aus einer anderen Sprache.

Dietfurt, 10 of October 2024

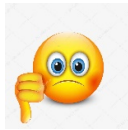
Dear Diary

My family and I had a great day today. The weather was

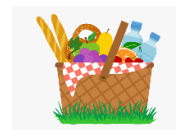


today and so my parents decided to go on a hiking tour. First, I did not like the

idea because = ZUT.



But then, I helped my mother to prepare the



. We had a

lot of **lecker-schmecker** food and so I was happy to go on the hiking tour.

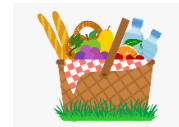
With the



we went up the mountain. Then, we walked for one hour.

We saw a lot of flowers and some interesting animals like the **marmotte** or a

Steinbock. **Endlich**, we had our lunch: I enjoyed



a lot.

There were a lot of yammy things like **Parisette**-bread or cheese from the

mountains. After the Pick-nick, we walked for one more hour and then we were

at the bottom of the



. Here we could enjoy the **Spielplatz** with a

lot of **Trampolins** and



. What a great day!

Samita

LEKTIONSPLAN

3. Unterrichtssequenz Englisch: *My Diary* Zu *Young World 3*

Die vorliegende Unterrichtssequenz zielt darauf ab, die horizontale Kohärenz **zwischen den beiden Fremdsprachen innerhalb zweier Schuljahre** zu erhöhen, indem sie Anknüpfungspunkte und Transferpotenziale bei der Entwicklung der Schreibkompetenz in Englisch und Französisch aufzeigt. Innerhalb des Schreibprozesses liegt der Fokus in dieser Sequenz auf dem Formulieren.

Da auch in der Sequenz zum Französischunterricht mit einem Tagebucheintrag gearbeitet wird, sollte diese Sequenz nicht in derselben Woche stattfinden. Jedoch, da es sich um eine vergleichbare Schreibaktivität handelt, ist es besonders wichtig, den Brückenschlag zwischen den Sprachen explizit zu thematisieren.

Horizontale Kohärenz

	Deutsch/DaZ	Englisch	Französisch
5./6. Klasse		← →	

Fach: Englisch

Zyklus: 2

Primarklasse: 5. Klasse

Dauer: 2 Lektionen

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

FS1E.4.A Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Englisch sprechenden Personen).

- FS1E.4.A.1.a Sie können in kurzen, einfachen Sätzen Informationen über sich selbst geben (z. B. Name, Wohnort, Alter).
- FS1E.4.A.1.b Sie können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z. B. Familie, Zimmer, Hobby).
- *FS1E.4.A.1.c Sie können mit einfachen Sätzen und Ausdrücken über vertraute Gegenstände und Personen berichten (z. B. Tagesablauf, Portrait, Aktivität). (Zyklus 3)*

FS1E.4.B Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus Deutsch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z. B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen).
- FS1E.4.B.1.a Sie können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
- FS1E.4.B.1.b Sie können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

LERNZIELE

- Die Schülerinnen und Schüler können einen kurzen Tagebucheintrag über ein Ferienerlebnis schreiben.
- Die Schülerinnen und Schüler können mehrsprachige und multimodale Schreibstrategien anwenden und reflektieren, um in der Fremdsprache fehlenden Wortschatz zu kompensieren.

TEXTSORTE

Tagebucheintrag

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell).
- B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.

→ Wichtig: Es sollen nicht ganze Sätze in einer anderen Sprache formuliert werden, sondern nur einzelne Wörter.

Weitere Schreibstrategien:

Planen:

- A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich
- A6a: Ideen generieren (vor und während des Schreibens): aus Hör- und Lesetexten (z. B. Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheater), anhand von W-Fragen, inneren Bildern, Brainstorming
- A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste

Formulieren:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema/einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Young World 3, Pupil's Book (PB), S. 45*
- *Young World 3, Activity Book (AB), S. 62*

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- My autumn holiday
- Helpful language for a diary entry
- My diary entry
- Eintrag ins Strategieheft
- Beispieltext "Dear Diary"

Die Kopiervorlagen und exemplarische Schreibprodukte der Schülerinnen und Schüler befinden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Hierbei handelt es sich um eine längere und komplexere Unterrichtssequenz. Wie der Verweis auf die Lernziele im Lehrplan 21 nahelegt, ist der Schwierigkeitsgrad der Schreibaufgabe etwas höher. Dies ist nötig, damit die Schülerinnen und Schüler situativ sinnhaft Schreibstrategien anwenden, um zu lernen, wie sie mit Herausforderungen in den Fremdsprachen – hier am Beispiel von 'Wortschatzlücken kompensieren' – umgehen können.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich über mehrere Lektionen mit dem Tagebucheintrag. Der eigentliche Formulierungsauftrag benötigt mehr Zeit sowie eine ausführlichere Einführung. Die Lehrperson sollte dennoch aus Zeitgründen nicht auf die Diskussionen über die Strategien verzichten, da diese essenziell sind und die bewusste Anwendung fördern. So können die Schülerinnen und Schüler auch in anderen Fächern von den erlangten Erkenntnissen profitieren. Der zeitliche Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

Da man die Tagebucheinträge teilweise als Hausaufgabe schreiben lässt, sollten die Schülerinnen und Schüler explizit darauf hingewiesen werden, keine gesamten Textabschnitte mit Google Translate zu übersetzen. Dies ist zwar auch eine Schreibstrategie, aber in dieser Sequenz nicht gewünscht. Stattdessen sollten die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, fehlende Wörter mithilfe anderer Sprachen oder durch Symbole darzustellen.

Am Ende des Schreibauftrages ist eine Reinschrift zu empfehlen, da es sich hier um einen umfangreicheren Schreibauftrag in einer Fremdsprache handelt. Die Texte können auch im Klassenzimmer ausgehängt werden, was den Stolz der Schülerinnen und Schüler auf ihr Produkt fördern kann.

Die Lehrperson sollte sich bewusst sein, dass die Sequenz im Französischunterricht der hier beschriebenen sehr ähnlich ist. Einerseits ist dies ressourcensparend, da Vergleiche direkt angestellt werden können. Bei den Diskussionen über Strategien ist es zudem zeitsparend, da die Schülerinnen und Schüler die Inhalte noch in Erinnerung haben. Andererseits kann sich bei den Schülern und Schülerinnen durch das sehr ähnliche Aufgabenformat auch Langeweile einstellen. Die Lehrperson sollte daher gut abwägen, wie zeitnah sie die beiden Sequenzen in der eigenen Klasse durchführen möchte.

Vorarbeit:

Young World 3

- *Unit 7:*
Die Schüler und Schülerinnen haben diese Unit teilweise bearbeitet und somit das Vokabular und die *Past*-Formen kennengelernt. Im AB Seite 54 haben sie das Beispiel eines Tagebucheintrags gelesen und besprochen.
- AB *"My autumn holidays"*:
Die SuS haben ein Fünffingermodell über ein Erlebnis in ihren Ferien vorbereitet.
- AB *"Helpful language for a diary entry"*:
Die SuS haben das Arbeitsblatt *"Helpful language for a diary entry"* ausgefüllt und damit Wörter/Chunks gesucht und notiert, die ihnen beim Formulierungsprozess nützlich sein können. Damit haben sie verschiedene Planungs- und Formulierungsstrategien eingesetzt (siehe *"Weitere Schreibstrategien"*).



Deutsch Englisch Französisch

Sprachenübergreifende Schreibstrategieförderung

Zeit	Material	Sozial- form	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien Didaktisch-methodischer Kommentar
10'	AB "My autumn holidays" (Fünffingermodell)	Plenum	<p>LP: <i>In the last lesson, you read a sports diary. I'm sure you all have just as many exciting experiences to share as those in the diary.</i></p> <p>SuS erzählen mithilfe ihres Fünffingermodells von einem Ferienausflug oder ihrem letzten Sportevent. Dies kann in Zweiergruppen oder in der Halbklassse geschehen.</p>	<p>Einführung in die Schreibaufgabe</p> <p>→ Strategien:</p> <p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p> <p>A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste</p>
5'	Tagebucheintrag von AB S.54: projiziert oder vergrössert, Beispiel "Dear Diary"		<p><i>Have you ever written a diary entry? When did you write it? What do you like about diaries? How do you write a diary entry?</i> (Beispiel vom AB S.54 ist an die WT projiziert oder als Beispiel im Kreis vergrössert. Zudem kann auch das Beispiel auf dem Arbeitsblatt "Dear Diary" als Vorlage hinzugezogen werden.)</p> <p>Die LP bespricht typische Eigenschaften von Tagebucheinträgen mit den SuS: Datum, Anrede (<i>Dear diary,</i>), Inhalt (Fragen wie z. B. <i>Where was I? What did I do? How did I feel?</i>) Evtl. Grussformel (z. B. <i>Goodnight! Name</i>) und notiert den Aufbau eines Tagebucheintrags an der WT.</p>	<p>→ Strategien:</p> <p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z.B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p>

			<p>Falls die Strategie "B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen" noch nicht erwähnt wurde, geht die LP nun darauf ein.</p> <p>LP: <i>If you don't know a word when you are writing, you can replace it with a symbol or a word from another language. This is also a strategy and in addition it is also fun to read each other's texts and find out the meaning of the symbols.</i></p>	<p>Einführung der Schreibstrategie</p> <p>B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.</p>
25'	AB "My diary entry"	EA	<p>Die SuS schreiben ihren Tagebucheintrag. Sie erhalten dafür das Arbeitsblatt "My diary entry", auf dem die Satzanfänge vorhanden sind und sie einen Eintrag mit Titel schreiben können.</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Unbedingt darauf hinweisen, dass die Verwendung von Google Translate zwar eine Schreibstrategie sein kann, hier aber nicht die gewünschte Strategie ist. Einzelne Wörter sollen in anderen Sprachen oder als Zeichnungen eingefügt werden.</p>
20'	Magnetisches Namensschild Wörterbücher iPads	PA	<p>Wenn ein Kind fertig ist, kann es sein/ihr magnetisches Namensschild an die Wandtafel hängen. Sobald ein anderes Kind auch fertig ist, hängt es sein/ihr Namensschild neben ein Namensschild, das schon hängt. Diese zwei Kinder sind nun Partner.</p> <p>Zu zweit haben die SuS die Aufgabe, ihre Texte gegenseitig durchzulesen und einander mit den fehlenden Wörtern, die als Symbole oder in einer anderen Sprache verschriftlicht wurden, zu helfen: Vielleicht weiss das andere Kind das Wort oder sie schauen gemeinsam in einem Wörterbuch oder online nach.</p> <p>Evtl. sammelt die Lehrperson hier die Texte ein und korrigiert die Rechtschreibfehler. Da es sich nachher</p>	

			um eine Reinschrift handelt, ist dieser Schritt meistens gewünscht, weil die Kinder sonst ihre Fehler durch das Abschreiben verfestigen.	
20'	Blätter für Reinschrift oder ipads	EA	Die Kinder schreiben jetzt anhand ihres Entwurfs die Reinschrift. Sie dürfen ihren Text zusätzlich mit Zeichnungen, Symbolen oder Emojis ergänzen.	
15'	Strategieheft, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	Die SuS, die fertig sind, erhalten das AB "Eintrag ins Strategieheft" und verschriftlichen damit ihre erfahrenen Strategien.	Reflexion: Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess und verschriftlichen diese Gedanken.
10'	Strategiehefte, Reinschrift	Plenum	<p>Einige SuS, die möchten, können als Einstieg ihren Tagebucheintrag vorlesen.</p> <p><i>LP: What helped you to write the diary entry? (text type-specific features on the blackboard, the 5-finger model, using a model/example as a template, using the sentence starters provided, replacing words with symbols or words in other languages)</i></p> <p><i>These are all helpful strategies that help us to write a text well.</i></p> <p>Reflexionsfragen (auf Deutsch):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich? • Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte? • Welche Strategie(n) hast du dabei angewendet? 	<p>Reflexion:</p> <p>Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess.</p> <p>Auswertung:</p> <p>Gemeinsam wird der ganze Lernprozess abgeschlossen und einige Texte werden vorgelesen. Alternativ können die Texte auch ausgelegt werden und die SuS können einzelne Texte allein durchlesen.</p>

Kopiervorlagen:

- *My autumn holidays*
- *Helpful language for a diary entry*
- *My diary entry*
- Eintrag ins Strategieheft
- Beispieltext "*Dear Diary*"

Exemplarische Schreibprodukte von Schülerinnen und Schülern

My autumn holidays

1. What did you do?
2. When did you go there/do it?
3. Where did you do/do it?
4. How was this event?
5. Who did you do this event with?
- (6. Why did you do it?/go there?)





Helpful language for a diary entry

Dear Diary...

In my holidays, I was in

First, we went.../we arrived...

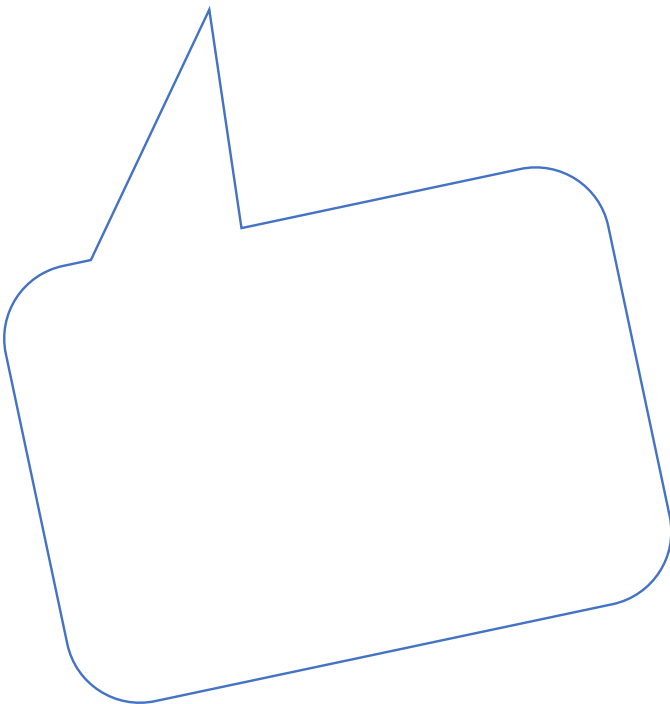
Later, I visited.../saw.../learnt...

Then, ...

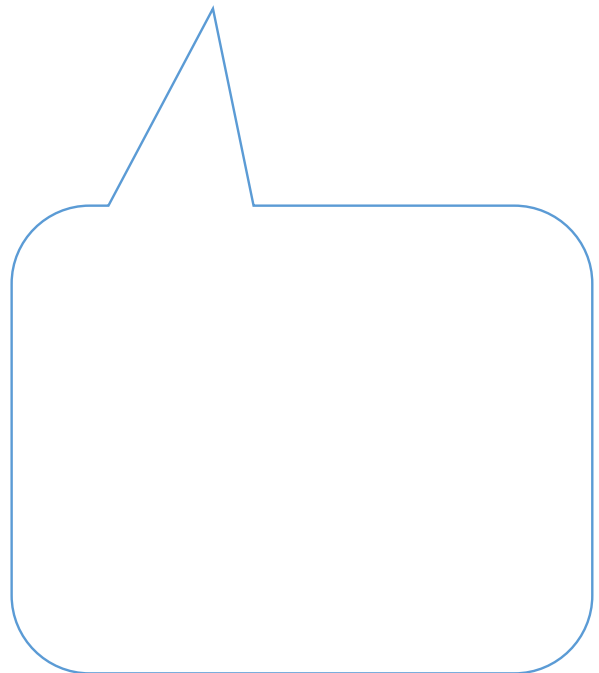
It was interesting/exciting/funny.../

Look at the diary again. Collect some helpful language or interesting ideas.

Helpful language:



Creative ideas:



Write a diary entry about your holiday trip.

Use your paper "My autumn holidays", the sentence starters, your ideas and the model (AB p. 26) for help.

This image shows a blank sheet of white paper with ten horizontal dashed lines, typical of primary-ruled notebook paper. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.



Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich?
2. Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte?
3. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
4. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
5. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Planen:

Mach zuerst ein Brainstorming (z.B. mit der Fünffingermethode) oder schreib dir Vokabular auf, das du nutzen willst.

Formulieren:

Benutze eine Vorlage oder Satzanfänge (Sentence starters) beim Schreiben.

Formulieren:

Ersetze fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörtern aus einer anderen Sprache.

Dietfurt, 10 of October 2024

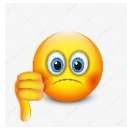
Dear Diary

My family and I had a great day today. The weather was

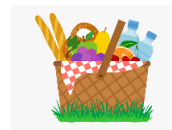


today and so my parents decided to go on a hiking tour. First, I did not like the

idea because = ZUT.



But then, I helped my mother to prepare the



. We had a

lot of *lecker-schmecker* food and so I was happy to go on the hiking tour.

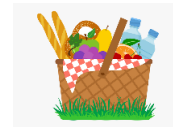
With the



we went up the mountain. Then, we walked for one hour.

We saw a lot of flowers and some interesting animals like the *marmotte* or a

Steinbock. *Endlich*, we had our lunch: I enjoyed



a lot.

There were a lot of yammy things like *Parisette*-bread or cheese from the

mountains. After the Pick-nick, we walked for one more hour and then we were

at the bottom of the



. Here we could enjoy the *Spielplatz* with a

lot of *Trampolins* and

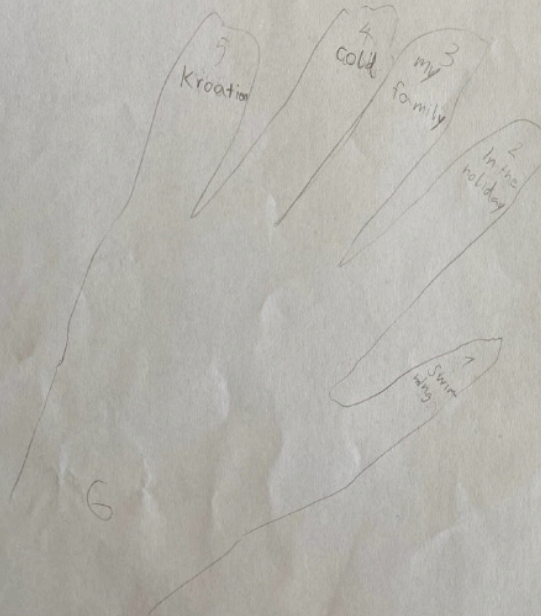


. What a great day!

Samita

My autumn holidays

1. What did you do?
2. When did you go there/do it?
3. Where did you do/do it?
4. How was this event?
5. Who did you do this event with?
6. Why did you do it/go there?



1.10.24 Zadar

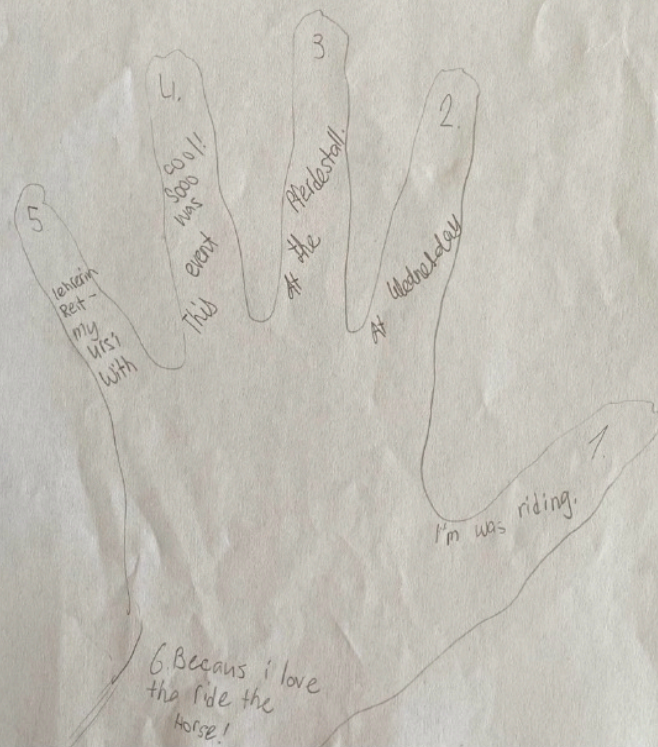
Dear Diary

My family was today in the sea in Kroatien swimming. The water was not so cold. I was 10 min in the water. Than the water have ca. 10 min later we sit on a Liegestuhl and read a book. 60 min later we go to the Wohnwagen. We have a good day.

Thursday

My autumn holidays

1. What did you do? ✓
2. When did you go there/do it? ✓
3. Where did you do/do it? ✓
4. How was this event? ✓
5. Who did you do this event with? ✓
6. Why did you do it?/go there? ✓



Mi. 16 Okt. 2024

Dear Diary

We and my Horsesridingteacher had a great day today. First in the morning I wake up and think about the day today. At 13:30 I have to put my Horsesriding clothes. At 13:40 I have to go to the Horse stable. At the stable 1 we clean the Horses and then we put on the Sattel and the Zaumzeug. And then we go on the Horses and start riding. In 2 and a half hours we come back and put off the Zaumzeug and the Sattel. And then we clean the Horses. And then we go home.

St. Gallen, 10.10.24

Dear Diary

In my holidays I ~~was~~ at the Olma. 😊
I went in five Rollercoasters and in 2 Maximum, this
is the fastest Rollercoaster off the Olma. 😊 I went with my
brother. 😊 My brother eating the best pizza 🍕 off the
world. The pizza's name is Napolie. 🍕 I was going to ride a
Rollercoaster. 😊 I liked this day
What a great day

Holidays

Maximum

LEKTIONSPLAN

3. Unterrichtssequenz Französisch: *Mon journal d'une semaine d'école*

Zu *dis donc!* 5 und 6

Die vorliegende Unterrichtssequenz zielt darauf ab, die horizontale Kohärenz **zwischen den beiden Fremdsprachen innerhalb zweier Schuljahre** zu erhöhen, indem sie Anknüpfungspunkte und Transferpotenziale bei der Entwicklung der Schreibkompetenz in Englisch und Französisch aufzeigt. Innerhalb des Schreibprozesses liegt der Fokus in dieser Sequenz auf dem Formulieren.

Da auch in der Sequenz zum Englischunterricht mit einem Tagebucheintrag gearbeitet wird, sollte diese Sequenz nicht in derselben Woche stattfinden. Jedoch, da es sich um eine vergleichbare Schreibaktivität handelt, ist es besonders wichtig, den Brückenschlag zwischen den Sprachen explizit zu thematisieren.

Horizontale Kohärenz

	Deutsch/DaZ	Englisch	Französisch
5./6. Klasse		←	→

Fach: Französisch

Zyklus: 2

Primarklasse: 5./6. Klasse

Dauer: 1 - 2 Lektionen

LERNZIELE

VERBINDUNG ZUM LEHRPLAN 21

FS2F.4.A Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Französisch sprechenden Personen).

- FS2F.4.A.1.a Sie können in kurzen, einfachen Sätzen Informationen über sich selbst geben (z. B. Name, Wohnort, Alter).
- FS2F.4.A.1.b Sie können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z. B. Familie, Zimmer, Hobby).
- FS2F.4.A.1.c Sie können mit einfachen Sätzen und Ausdrücken über vertraute Gegenstände und Personen berichten (z. B. Tagesablauf, Portrait, Aktivität). (Zyklus 3)

FS2F.4.B Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.

- FS2F.4.B.1.a Sie können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus der ersten Fremdsprache und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z. B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen).
- FS2F.4.B.1.a Sie können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.
- FS2F.4.B.1.b Sie können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z. B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).

LERNZIELE

- Die Schülerinnen und Schüler können eine Woche lang ein Tagebuch schreiben und halten darin ihre Sport- und Freizeitaktivitäten fest.
- Die Schülerinnen und Schüler wenden die Erweiterungsprobe mit den Fragen *“Quand”* und *“Quoi”* an.
- Zusätzlich in der 6. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler können die Erweiterungsprobe mit den Fragen *“Avec qui”* und *“Où”* anwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler können mehrsprachige und multimodale Schreibstrategien anwenden und reflektieren, um in der Fremdsprache fehlenden Wortschatz zu kompensieren.

TEXTSORTE

Tagebucheintrag

SCHREIBPROZESS UND -STRATEGIEN

SCHREIBPROZESS:

Fokus: Formulieren

SCHREIBSTRATEGIEN

Fokus:

- B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell).
- B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.
→ Wichtig: Es sollen nicht ganze Sätze in einer anderen Sprache formuliert werden, sondern nur einzelne Wörter.

Weitere Schreibstrategien:

Planen:

- A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich
- A6a: Ideen generieren (vor und während des Schreibens): aus Hör- und Lesetexten (z. B. Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheater), anhand von W-Fragen, inneren Bildern, Brainstorming
- A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste

Formulieren:

- B1a: Produktiven Wortschatz aufbauen und erweitern: Wörter, Begriffe, Wendungen, sprachliche Muster, Satzmuster zu einem Thema / einer Schreibidee sammeln (z. B. von AutorInnen, von Formulierungshilfen, Hör- und Lesetexten, Klebezetteln, Wort-Bild-Karten, Parallelwörtern, Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Bildwörterbuch, elektronisches Wörterbuch, App)

MATERIALIEN

LEHRMITTEL:

- *Dis donc! 5, Unité 3, S. 78-82*
- *Dis donc! 6, Unité 1, S. 18-20/31*
- *Dis voir, S. 104*

WEITERE ARBEITSBLÄTTER:

- Journal d'une semaine d'école
- *Dis voir S. 104*
- Eintrag ins Strategieheft

Die Kopiervorlagen befinden sich am Ende dieses Dossiers.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Hierbei handelt es sich um eine komplexere Unterrichtssequenz. Wie der Verweis auf die Lernziele im Lehrplan 21 nahelegt, ist der Schwierigkeitsgrad der Schreibaufgabe etwas höher. Dies ist nötig, damit die Schülerinnen und Schüler situativ sinnhaft Schreibstrategien anwenden, um zu lernen, wie sie mit Herausforderungen in den Fremdsprachen – hier am Beispiel von 'Wortschatzlücken kompensieren' – umgehen können.

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich über mehrere Lektionen mit dem Tagebucheintrag. Der eigentliche Formulierungsauftrag benötigt mehr Zeit und wird als Hausaufgabe bearbeitet. Die Lehrperson sollte aus Zeitgründen nicht auf die Diskussionen über die Strategien verzichten, da diese essenziell sind und die bewusste Anwendung fördern. So können die Schülerinnen und Schüler auch in anderen Fächern von den erlangten Erkenntnissen profitieren. Der zeitliche Einsatz lohnt sich auf jeden Fall.

Ein spezielles Augenmerk liegt in dieser Sequenz auf den Zeitformen. Die Schülerinnen und Schüler im Anfängerunterricht können die Vergangenheitsformen noch nicht. Deshalb sollten sie die Sätze im Präsens schreiben, als ob sie gerade jetzt passieren würden. Dies muss den Schülerinnen und Schülern immer wieder deutlich gemacht und mit klaren Beispielen modelliert werden.

Da Teile des Tagebucheintrags als Hausaufgabe geschrieben werden, sollten die Schülerinnen und Schüler darauf hingewiesen werden, keine gesamten Textabschnitte mit Google Translate zu übersetzen. Dies ist zwar auch eine Schreibstrategie, aber in dieser Sequenz nicht gewünscht. Stattdessen sollten die Schülerinnen und Schüler ermutigt werden, fehlende Wörter mithilfe anderer Sprachen oder durch Symbole darzustellen.

Am Ende des Schreibauftrages ist eine Reinschrift zu empfehlen, da es sich hier um einen umfangreicheren Schreibauftrag in einer Fremdsprache handelt. Die Texte können auch im Klassenzimmer ausgehängt werden, was den Stolz der Schülerinnen und Schüler auf ihr Produkt fördern kann.

Als Weiterführung könnte man den gleichen Auftrag in der Folgewoche nochmals durchführen. Dadurch können die Schülerinnen und Schüler die gewonnenen Erkenntnisse gleich erneut anwenden und festigen. In der Erprobung zeigte sich, dass bei der zweiten Durchführung komplexere Sätze in der Fremdsprache und weniger Wörter auf Deutsch geschrieben wurden.

Die Lehrperson sollte sich bewusst sein, dass die Sequenz im Englischunterricht der hier beschriebenen sehr ähnlich. Einerseits ist dies ressourcensparend, da Vergleiche direkt angestellt werden können. Bei den Diskussionen über Strategien ist es zudem zeitsparend, da die Schülerinnen und Schüler die Inhalte noch in Erinnerung haben. Andererseits kann sich bei den Schülern und Schülerinnen durch das sehr ähnliche Aufgabenformat auch Langeweile einstellen. Die Lehrperson sollte daher gut abwägen, wie zeitnah sie die beiden Sequenzen in der eigenen Klasse durchführen möchte.

Vorarbeit: *Dis donc! 5* und *dis donc! 6*

- Die Schülerinnen und Schüler haben die Lernziele der Unité 3 von *dis donc! 5* bearbeitet (Freizeitaktivitäten).
- 6. Klasse: Die Schülerinnen und Schüler haben die Lernziele der Unité 1 von *dis donc! 6* bearbeitet (Fragewörter).

- Die Seite im *dis voir* S. 104 haben die SuS schon bearbeitet. Darauf haben sie für sie wichtige Aktivitäten angestrichen und zusätzliche notiert.



Deutsch Englisch Französisch

Sprachenübergreifende Schreibstrategieförderung

Zeit	Material	Sozialform	Ablauf	Schreibprozess / Schreibstrategien Didaktisch-methodischer Kommentar
10'	Zettel mit den Fragewörtern	Plenum	<p>Rückblick über die Ferien/das Wochenende. Im Kreis liegen die Fragewörter: <i>“Quoi ?”, “Où ?”, “Comment ?”, “Avec qui ?”, “Quand ?”, “Pourquoi ?”</i>. Die LP stellt spezifische Fragen zu den Ferien, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Où as-tu passé tes vacances/ton week-end ?</i> • <i>Qui était avec toi ?</i> • <i>Comment se sont passées tes vacances/ton week-end ?</i> 	<p>Einführung in die Schreibaufgabe</p> <p>→ Strategien:</p> <p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p> <p>A7a: Ideen aufschreiben: z. B. Cluster, Ideennetz, Mindmap, Stichwortliste</p>
5'		EA	<p>Auftrag erklären: Einen Satz über die Ferien oder das Wochenende im Präsens notieren. SuS schreiben über den gestrigen Tag einen Satz auf ein Notizpapier. LP kontrolliert, ob der Satz tatsächlich im Präsens steht. Bei fehlenden Wörtern hilft die LP hier, damit man zügig vorwärts kommt und nicht bei einzelnen Wörtern stehen bleibt.</p>	
5'		Plenum	<p>Die LP erklärt, dass man den Satz durch passende Ergänzungen zu den Fragewörtern erweitern kann: <i>“Quoi ?”, “Qui ?”, “Où ?”, “Quand ?”</i>.</p> <p>LP modelliert an der WT:</p>	<p>A5a: Hintergrundwissen aktivieren/klären: z. B. sprachlich (z. B. produktiven Wortschatz aktivieren), textsortenspezifisch, inhaltlich</p>

			<ul style="list-style-type: none"> • <i>Je joue au foot.</i> • <i>Je joue au foot avec mes copains.</i> • <i>Je joue au foot sur le terrain de sport avec mes copains.</i> • <i>Lundi, je joue au foot sur le terrain de sport avec mes copains.</i> 	A6a: Ideen generieren (vor und während des Schreibens): aus Hör- und Lesetexten (z. B. Geschichten, Bilderbüchern, Puppentheater), anhand von W-Fragen, inneren Bildern, Brainstorming
5'		EA	Die SuS ergänzen ihren geschriebenen Satz um mindestens einen Satzteil, sodass er länger und spannender wird.	
10'	<p>Vorher geschriebene Sätze auf Notizpapier</p> <p><i>Dis voir</i> S. 104, evtl. vergrößert oder projiziert</p>	Plenum	<p>Die SuS lesen ihre vorher ergänzten Sätze im Plenum vor.</p> <p>Die LP führt mit den SuS eine Besprechung über Schreibstrategien. Diese Besprechung findet auf Deutsch statt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was kann euch helfen, einen Satz/Text auf Französisch zu schreiben? • Welche Strategien habt ihr beim Schreiben in anderen Sprachen (Deutsch/Englisch/...) schon mal angewendet? • Welche Strategien haben euch beim Schreiben da geholfen? <p>Die LP geht auf die genannten Strategien ein und hebt insbesondere die folgenden Strategien hervor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell/Beispiel als Vorlage benutzen • Die bereitgestellten Satzanfänge gebrauchen <p>SuS erzählen, welche Strategien sie wo und wann schon angewendet haben.</p>	<p>Aktivierung des Vorwissens bzgl. Schreibstrategien</p> <p>Einführung der Schreibstrategie</p> <p>→ Strategien:</p> <p>B3a: Texte formulieren: genrespezifische/textsortenspezifische Vorlagen hinsichtlich Struktur, Inhalt, Sprache und Form nutzen (z. B. Erzählmuster, literarische Mustertexte, Modellsätze, Textanfänge, Schreibmodell).</p> <p>B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen.</p>

			<p>Falls die Strategie "B2c: Texte schreiben: Fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus einer anderen Sprache ersetzen" noch nicht erwähnt wurde, geht die LP nun darauf ein.</p> <p>LP: <i>Wenn ihr während des Schreibens ein Wort nicht wisst, dürft ihr es durch ein Symbol oder ein Wort aus einer anderen Sprache ersetzen. Das ist auch eine Strategie und zusätzlich macht es Spass, die Texte dann gegenseitig zu lesen und die Bedeutung der Symbole herauszufinden.</i></p>	
10'	Blatt " <i>Mon journal: Une semaine d'école</i> "	EA	<p>LP verteilt das Blatt "<i>Mon journal: Une semaine d'école</i>", SuS schreiben einen ersten Satz über den heutigen Tag und ergänzen ihn mit den Fragewörtern. Sie benutzen dafür das <i>dis voir</i> oder die vorher besprochenen Strategien. Die LP geht herum und achtet speziell darauf, dass der Satz im Präsens steht. Evtl. muss man das nochmals thematisieren, dass wir die Sätze nicht im Präteritum schreiben, weil wir diese Zeitform im Französisch noch nicht können.</p>	Achtung: Unbedingt nochmals darauf hinweisen, dass die Verwendung von Google Translate zwar eine Schreibstrategie sein kann, hier aber nicht die gewünschte Strategie ist. Einzelne Wörter sollen in anderen Sprachen oder als Zeichnungen/Symbole eingefügt werden.
		HA	<p>Als HA schreiben die SuS pro Tag mindestens einen vollständigen, ausführlichen Satz über eine Woche hinweg.</p>	<p>Entwurf schreiben</p> <p>Dieser Auftrag wird als HA gelöst. Unbedingt nochmals darauf hinweisen, dass die Verwendung von Google Übersetzer zwar eine Schreibstrategie sein kann, hier aber nicht die gewünschte Strategie ist. Einzelne Wörter sollen in anderen Sprachen oder als Zeichnungen eingefügt werden.</p>
10'	Wörterbuch, Internet	PA	<p>LP: <i>Lis le texte à ton camarade de table. Échangez vos impressions. Complète ton texte si nécessaire.</i></p>	<p>Auswertung</p> <p>Dieser Auftrag wird in der folgenden Lektion behandelt.</p>

			<p>Zu zweit haben die SuS die Aufgabe, ihre Texte gegenseitig durchzulesen und einander mit den fehlenden Wörtern, die als Symbole oder in einer anderen Sprache verschriftlicht wurden, zu helfen: Vielleicht kennt das andere Kind das Wort oder sie suchen es gemeinsam in einem Wörterbuch oder online nach.</p> <p>Die LP sammelt anschliessend die Texte ein und korrigiert die Rechtschreibung.</p>	
15'	Strategiehefte, AB "Eintrag ins Strategieheft"	EA	<p>LP verteilt das AB "Eintrag ins Strategieheft". Die SuS verschriftlichen damit ihre erfahrenen Strategien.</p>	<p>Reflexion:</p> <p>Die SuS machen sich Gedanken über ihren eigenen Schreibprozess und verschriftlichen diese Gedanken.</p>
10'	Strategiehefte, Tagebuch-einträge	Plenum	<p>Einige SuS, die möchten, können als Einstieg einen oder zwei Tage aus ihrem Tagebuch vorlesen.</p> <p>Die Reflexionsfragen werden auf Deutsch nochmals besprochen und die Lerneinheit wird so abgeschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich? • Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte? • Welche Strategie(n) hast du dabei angewendet? • Was ist dir besonders gut gelungen? • Was würdest du bei einem anderen Text anders machen? 	
			<p>Die SuS schreiben eine Reinschrift (evtl. als Hausaufgabe). Dies kann von Hand oder am Computer sein.</p>	

Kopiervorlagen:

- *Mon journal: Une semaine d'école*
- *Dis voir S. 104*
- Eintrag ins Strategieheft

Mon journal : Une semaine d'école

1. Regarde l'exemple.

Lundi, le 9 mai 2024

Aujourd'hui, nous sommes en camp de classe à Yverdon. Il fait beau et je
dans le lac.



Mardi, le 10 mai 2024

Maintenant, le  et nous partons à vélo pour Lucerne.

2. Écris ton propre journal sur une semaine d'école. Écris une ou deux phrases par jour.
Utilise le vocabulaire de l'unité 3 de Dis donc ! 5 (p. 106-107), le lexique de Dis
donc! 5 et 6 et la feuille de référence sur « mes loisirs » (Dis voir, p. 104).
N'oublie pas de conjuguer les verbes au présent !

Lundi

Mardi

Mercredi

Jeudi

Vendredi

Samedi

Dimanche



Je fais du ski parce que j'aime être dans la nature

Du sprichst über dein Hobby und erklärst, warum dir diese Freizeitbeschäftigung gefällt. Die Listen sind nicht vollständig. Übermale, was du wichtig findest, und ergänze, was fehlt.

Je fais...	Parce que...
 Je fais du sport Je joue au tennis, au volley... Je fais du ski, de l'équitation... J'aime nager, grimper...	J'aime bouger, m'entraîner... Ma passion, c'est être dans la nature. J'aime être avec mes copains.
 Je bricole Je fais du bricolage. Je bricole avec du bois, du papier, de la colle...	J'aime travailler avec les mains, des appareils... J'adore réparer, construire...
 J'aime lire et m'informer Je lis des livres, des journaux... Je surfe sur Internet. Je regarde la télévision, des DVD... J'écoute la radio, des podcasts...	J'adore les aventures, les histoires d'amour... J'aime m'informer, apprendre... Je m'intéresse au sport, à la politique...
 J'aime les animaux ou les plantes Je joue avec mon hamster, mes lapins... Je cultive des fleurs, des cactus...	J'aime beaucoup caresser les chats, dresser les chiens... J'adore la nature, les plantes...
 J'aide dans le ménage Je fais la cuisine, je décore la table... J'aide ma mère. Je garde mon petit frère.	J'adore inviter mes copines. J'aime aider, faire plaisir... Je veux gagner de l'argent de poche.
 Je suis dans un groupe de jeunes Je suis dans un club de foot, un orchestre... Je vais aux scouts.	J'aime être avec mes copains. J'aime discuter, m'amuser...
 Je suis un/e artiste Je fais du théâtre, je chante... Je joue du piano, de la batterie, du violon... Je dessine, j'écris des poèmes.	J'adore être sur scène, répéter... J'aime bien la musique, l'art...
 Je suis collectionneur/euse Je collectionne des autographes, des maillots de football... J'ai une collection de timbres, de papillons...	Je suis fan de l'équipe du FC Bâle... J'aime comparer mes autographes, échanger mes timbres...
 J'aime jouer Je fais des jeux vidéo. Je joue avec ma console de jeu. Je joue aux cartes, au Monopoly...	J'adore jouer avec mon ordinateur... J'aime jouer avec mes copines et mes copains, être avec ma famille, gagner...

grimper

klettern

bouger

sich bewegen

le bricolage

das Basteln

cultiver qc

etwas aufziehen, züchten

caresser qn

jemanden streicheln

les scouts

die Pfadfinder



Eintrag ins Strategieheft

Schneide die Box mit den Fragen aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Beantworte die Fragen.

Reflexionsfragen:

1. Was hast du geschrieben? Um welche Textsorte handelt es sich?
2. Was sind typische Eigenschaften dieser Textsorte?
3. Welche Strategie(n) hast du beim Formulieren angewendet?
4. Gibt es etwas, das dir besonders gut gelungen ist?
5. Was würdest du das nächste Mal anders machen?

Schneide die Strategien aus und klebe sie in dein Strategieheft.

Planen:

Benutze die W-Fragen, um deinen Satz oder Text zu erweitern.

Formulieren:

Benutze eine Vorlage (Beispiel) oder Satzanfänge (Disvoir p.104) beim Schreiben.

Formulieren:

Ersetze fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörtern aus einer anderen Sprache.